

Kein Job wie jeder andere.

Azubi bei den Städtischen Betrieben

Städtische
Betriebe
Minden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Städtische Betriebe Minden – Zentralbereich
Große Heide 50
32425 Minden
Telefon: +49 0571 / 89 904
Fax: +49 0571 / 89 909
g.ehreke@minden.de
www.minden.de/sbm

TEXT Guido Meyer / SBM
GESTALTUNG etage eins, Jörg Jaroschewitz
FOTOS SBM, Peter Hübbe, Dennis Werner
DRUCK art+image, Minden, gedruckt auf Recyclingpapier, mit CO_2-Ausgleich
AUFLAGE 2.500

Copyright 2022 Städtische Betriebe Minden, Nachdruck oder Reproduktion, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Diese Broschüre dient der allgemeinen Darstellung der städtischen Betriebe Minden. Die Inhalte stellen in der vorliegenden Form keine rechtlich verbindliche Grundlage dar. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden rechtsverbindlichen Satzungen und Formularen.

Städtische
Betriebe
Minden

Ausbildungsberufe bei den Städtischen Betrieben der Stadt Minden

Grußworte 4

Schnellcheck 5

Praktische und schulische Ausbildung 6

Interview Stefanie Ketler Azubi im Bereich Abwassertechnik 8

+ Fachkraft für Abwassertechnik 10

Interview Luca Meier Meister, Ausbilder Rohr-, Kanal- u. Industrieservice 12

+ Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice 14

+ Elektroniker*in für Betriebstechnik 16

Interview Tamara Brosda Meisterin, Ausbilderin Friedhofsgärtnerei 18

+ Gärtner*in – Friedhofsgärtnerei 20

+ KFZ Mechatroniker*in – Nutzfahrzeuge 22

+ Straßenbauer*in 24

Perspektiven, Weiterbildung, Familie und Beruf 26

Unser Job ist Dein Job



Peter Wansing
Andreas Kruse *(re.)*



Michael Jäcke

Du bist auf der Suche nach einem passenden Job? Du interessierst dich für Technik und große Fahrzeuge? Du möchtest das Klima schützen und etwas für deine Mitmenschen tun? Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir sind als Dienstleister für die Stadt Minden und Ihre Bürger*innen da. Bei uns gibt es bereits viele tolle Kolleginnen und Kollegen. Aber nur mit guten Nachwuchskräften sind wir für die Zukunft gut aufgestellt.
Darum bilden wir jedes Jahr qualifizierte Fachkräfte aus. Darum suchen wir engagierte und motivierte Auszubildende.
Wir haben interessante und vielfältige Berufe. Vieles, was du vielleicht noch nicht weißt oder auch nicht erwartest. Wirf doch einfach mal einen Blick in diese Broschüre. Und bei Interesse machst du dann ein Praktikum bei uns oder bewirbst dich um einen Ausbildungsplatz. Wir freuen uns darauf, vielleicht genau dich als neuen Azubi bei uns begrüßen zu können!

Betriebsleitung Städtische Betriebe Minden

Ihr seid unsere Zukunft! Das ist uns als Stadt Minden sehr bewusst und dafür bieten wir – nicht nur was die Ausbildung angeht – eine ganze Menge. Wir wissen, dass gut ausgebildete Fachkräfte unersetzlich und sehr wichtig sind.
Jedes Jahr suchen wir daher für die Stadtverwaltung und die Städtischen Betriebe Minden (SBM) motivierte Nachwuchskräfte, die sich mit Ideen und Engagement bei uns einsetzen wollen.
Die SBM – ein Eigenbetrieb der Stadt Minden – bieten attraktive und sichere Arbeitsplätze in einem breiten Aufgabenfeld, die im Folgenden in dieser Broschüre vorgestellt werden. Es lohnt sich, mehr als einen Blick hineinzuwerfen!
Viele Azubis haben wir in der Vergangenheit gerne übernommen. Auch das ist eine Überlegung wert und könnte eine gute Perspektive für Dein weiteres Berufsleben sein.
Auf den folgenden Seiten werden alle Berufe, in denen die SBM ausbilden, vorgestellt. Da ist sicher auch etwas für Dich dabei! Es würde mich sehr freuen, wenn wir Dein Interesse geweckt haben.

Euer

Bürgermeister der Stadt Minden

Schnell-Check

+ Was bekommst Du?

- einen sinnvollen, interessanten und vielseitigen Beruf, welcher die Umwelt im Blick hat
- später einen sicheren Arbeitsplatz, betriebliche Altersvorsorge, transparente und faire Bezahlung
- ein gutes Arbeitsklima in einem freundlichen und teamorientierten Umfeld
- nette Kollegen*innen und ein motiviertes Team
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungs-möglichkeiten
- bei der Familienplanung verschiedene Arbeits-zeitmodelle und das Angebot der Teilzeitarbeit
- TOP-Angebote zur Gesundheitsförderung und auch Wiedereingliederung nach einer längeren Krankheit
- verschiedene Betriebssportmöglichkeiten
- als Azubi einen Laptop gestellt
- moderne technische Geräte zum Arbeiten
- 30 Tage Urlaub

+ Was bringst Du mit?

- Je nach Ausbildungsberuf die Fachoberschulreife, einen guten Realschulabschluss oder aber auch einen guten Hauptschulabschluss – für jede und jeden ist etwas dabei!
- Ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2
- technisches Verständnis, logisches Denkvermögen, handwerkliches Geschick, farbtüchtiges Sehver-mögen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Arbeiten im Freien zu jeder Jahreszeit

Mehr Informationen über Vorzüge und Perspektiven im öffentlichen Dienst auf den Seiten 26 und 27.

Praktische und schulische Ausbildung

Beruf	Voraussetzungen	Fähigkeiten	Tätigkeiten	Dauer
Fachkraft Abwassertechnik	Fachoberschulreife oder guter Hauptschulabschluss ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Naturwissenschaftliches Interesse, Interesse für Umweltschutz, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit	FK Abwassertechnik überwachen, steuern und dokumentieren die Abläufe in kommunalen Kläranlagen. Sie kontrollieren automatisierte Anlagen und Maschinen an Leitständen. Bei Normabweichungen ergreifen sie sofort Korrekturmaßnahmen. Sie überwachen die Reinigung des Abwassers in den unterschiedlichen Reinigungsstufen. Zudem analysieren Sie Abwasser- und Klärschlammproben und dokumentieren die Ergebnisse, werten diese aus und verwerten die Ergebnisse zur Prozessoptimierung.	3 Jahre
Fachkraft Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Fachoberschulreife oder guter Hauptschulabschluss ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Naturwissenschaftliches Interesse, Interesse für Umweltschutz, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit	Zustandskontrollen des öffentlichen Kanalnetzes mit Spezialkameras; Prüfung, Wartung und Reparatur des öffentlichen Kanalnetzes und abwassertechnischer Anlagen wie z. B. Pumpstationen, Regenrückhaltebecken; Nachbereitung und Dokumentation der Arbeitsergebnisse	3 Jahre
Gärtner*in der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei	Hauptschulabschluss / Fachoberschulreife ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Interesse an Pflanzen und deren Pflege, Spaß am Arbeiten im Freien, Einfühlungsvermögen	Planung, Gestaltung und Pflege von Grabstätten; Friedhofsanlagen pflegen, Arbeiten im Zusammenhang mit Bestattungen ausführen, Trauernde über friedhofsgärtnerische Leistungen informieren und beraten	3 Jahre
KFZ Mechatroniker*in Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Hauptschulabschluss / Fachoberschulreife ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Interesse an Technik, handwerkliches Geschick	Wartung und Reparatur von Nutzfahrzeugen, wie LKW, PKW, Baumaschinen, Aufbauten Müllwagen / Kehrmaschinen, Kleingeräte (Rasenmäher, Motorsägen); Fahrzeuge aus-, um- und nachrüsten; Prüfung aller Funktionen durchführen; Arbeitsabläufe planen und Arbeitsergebnisse erzielen; Diagnose, Service und Reparatur an vorhandenen Fahrzeugen, Maschinen und Geräten abwickeln	3,5 Jahre

Beruf	Voraussetzungen	Fähigkeiten	Tätigkeiten	Dauer
Straßenbauer*in	Hauptschulabschluss / Fachoberschulreife ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Spaß am Arbeiten im Freien, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit	Bau neuer Verkehrswege und Instandhaltung bestehender Straßen und Wege; Einrichten von Baustellen, Ausführung von Erdarbeiten, Straßenoberbau und Randbefestigungen herstellen; Führung von Baumaschinen und Bedienung von Baugeräten; Herstellung von Wegen und Plätzen	3 Jahre
Straßenwärter*in	Hauptschulabschluss / Fachoberschulreife ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	Spaß am Arbeiten im Freien, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit	Kontrolle und Wartung von Straßen und Parkplätzen (einschließlich Pflaster- und Asphaltierungsarbeiten) sowie Grünflächen und Straßenbauwerken (Brücken, Geh- und Radwegen); Beseitigung von Schlaglöchern, Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschildern etc.; Baustellen einrichten und Baumaßnahmen durchführen	3 Jahre
Elektroniker*in für Betriebstechnik	Fachoberschulreife ggf. Nachweis der Deutschkenntnisse Sprachniveau B2	technisches Verständnis, logisches Denkvermögen, handwerkliches Geschick, farbtüchtiges Sehvermögen, Teamfähigkeit	Installation und Prüfung von elektrischen Bauteilen und Anlagen; Überwachung von elektrisch gesteuerten Anlagen, Wartung der Anlagen und Reparatur bei Störungen; Arbeiten dokumentieren und Mitwirkung bei der Optimierung der Anlagen	3,5 Jahre


»Ich mache aus Abwasser wieder sauberes Wasser.«
Stefanie Ketler
Azubi im Bereich
Abwassertechnik

Alles klar Leute

Was hat dich bewogen, dein Studium abzubrechen und eine Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik zu beginnen, so ein Beruf liegt ja nicht sofort auf der Hand?

Stefanie: Das stimmt. Ich wusste auch nicht, dass es diesen Beruf überhaupt gibt. Ich wollte gerne, statt eines Studiums, eine praktischere Ausbildung machen. Die sollte aber im naturwissenschaftlichen Bereich bleiben, also nicht komplett etwas neues, sondern auch Chemie und Bio. Das wollte ich behalten, aber auch den Bezug zu etwas handwerklichem oder technischem haben. Dann bin ich zufällig auf der Website der Stadt Minden gewesen und hab mir die Ausbildungsangebote angesehen. Ich hab den Infotext zu diesem Beruf gelesen und gleich gedacht, das könnte was für mich sein. Und Videos zum Berufsbild hab ich mir angesehen und gedacht, ich versuchs einfach mal und bewerbe mich. Und das hat auch direkt geklappt.

War das eher zufällig oder geplant?

Den Ausbildungsplatz habe ich zufällig gefunden. Der Rest hat sich so entwickelt wie geplant.

Wie geht es dir heute mit der Entscheidung? Hast du dir den Beruf so vorgestellt?

Doch ja. Es ist ähnlich, wie ich es mir vorgestellt hab. Es ist vielleicht ein bisschen weniger Arbeit im Labor, als es in den Informationen so dargestellt wird, aber das ist nicht schlimm. Ich hab mich von Beginn an darüber gefreut, viel draußen zu sein. Dass man viel in Bewegung ist, gefällt mir. Dass immer etwas neues passiert, bei dem auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen neue Lösungen finden müssen und dass unterschiedliche Aufgaben zu tun sind.

Ist Frausein in diesem Job ein Thema?

Finde ich nicht, also ist mir persönlich zumindest nicht aufgefallen. Was natürlich vorkommt, ich kann z. B. Schachtdeckel nicht einfach allein hochheben, aber das ist kein Problem, dann kommt jemand und fasst mit an.

Wie ist das in der Schule? Ist das ausgewogen?

In meiner Klasse nicht. Ich bin tatsächlich die Einzige, die Abwassertechnik lernt. Es gibt noch eine Mitschülerin, die Wasserversorgung lernt. Im ersten Jahr sind wir zusammen in einer Klasse. Aber in der Parallelklasse sind noch mindestens acht oder neun Frauen.

Kannst du kurz beschreiben, was dir leicht und was dir schwer fällt?

Leicht fällt einem ja meistens das, was Spaß macht. Ich mag es, Zusammenhänge zu ergründen. Woher kommt etwas, woran liegt das, ich frage gern nach und möchte es genauer wissen. Und das kann ich mir eigentlich auch ganz gut merken. Es gibt einen Teil Routine, aber eben auch Abwechslung. Manche Tage vergehen, wie ich sie schon kenne, dann wieder taucht irgendwo ein Problem in der Anlage auf und eine neue Situation muss bearbeitet werden. Schwer fallen mir nur die Schachtdeckel.

Möchtest du von dir aus anderen jungen Menschen noch gerne etwas mitteilen über die Ausbildung?

Ich denke, es hat Vorteile, wenn man naturwissenschaftlich interessiert ist. Aber viel Vorwissen aus der Chemie oder so braucht man nicht. Und man muss nicht alle chemischen Prozesse sofort verstehen. Das Tempo in der Schule ist gut. Das alles ist lernbar und dafür muss man nicht super schlau sein. Das ist gut zu schaffen und durch den Blockunterricht kann man sich in dieser Zeit untereinander in der Klasse gut helfen. Ich kann helfen oder fragen, wenn ich was nicht verstanden habe. Man sieht sich häufig und kann sich austauschen. Der Lernstoff ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Das wird nicht langweilig.

Fachkraft für Abwassertechnik

Im Einsatz:
Stefanie, Azubi

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* bei der Kläranlage Minden-Leteln
- *theoretische Ausbildung* an der Berufsschule für Landesfachklassen in Gelsenkirchen
- *überbetriebliche Ausbildung* am Bildungszentrum für die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft in Essen

Lerninhalte

- Betrieb und Unterhalt von Entwässerungssystemen und Abwasserbehandlungsanlagen
- Grundlagen der Maschinen-, Verfahrens-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik
- Werk-, Hilfs- und Gefahrenstoffe
- Werkstoffbearbeitung
- Umgang mit Mikroorganismen und Einsatz von Umweltchemikalien
- Probennahme, Untersuchung und Behandlung von Abwasser und Schlämmen
- Rechtskunde

Informationen über die Ausbildung erteilt
Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Fachoberschulreife oder guter Hauptschulabschluss,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
naturwissenschaftliches Interesse
Interesse für Umweltschutz
handwerkliches Geschick
Teamfähigkeit

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Einsatz in einem Betrieb zur Abwasserbehandlung

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3 Jahre

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro/Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro/Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro/Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

URLAUB
30 Tage

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen.
Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett,
Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de



Magst du klare Verhältnisse?






Luca Meier
Meister, Ausbilder,
Rohr-, Kanal- und
Industrieservice
»Der Job macht mir Spaß, ist gut bezahlt und krisensicher.«

Läuft bei mir

Was hat dich bewogen, eine Ausbildung als Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice zu beginnen?

Luca: Hauptsächlich die Überlegung, dass man in diesem Bereich Technik und Umweltschutz sehr gut miteinander verbinden kann. Die Arbeit mit großen Fahrzeugen war für mich ein Argument, nicht auf die Kläranlage zu gehen, sondern in den Kanalnetzbetrieb. So arbeite ich nicht ständig ortsgebunden, sondern bin in der Stadt unterwegs. Das ist mir wichtig.

War das eher zufällig oder geplant?

Ein bisschen von beidem. Mein Vater arbeitet schon in diesem Beruf, deshalb hatte ich eine Vorstellung und überhaupt Kenntnis davon. Da lag das nah. Ansonsten ist das schon ungewöhnlich, auf so einen Beruf zu kommen. Das spiegelte sich auch in der Ausbildungsklasse wider. Die meisten kannten bereits jemanden in diesem Job.

Was hat den Ausschlag gegeben für die Entscheidung, später auch Meister und Ausbilder zu werden und weiterzumachen?

Nach der Ausbildung dachte ich ziemlich bald, das kann es noch nicht gewesen sein. Ich wollte mehr machen. Ich war einfach motiviert genug.

Wie geht es dir heute damit?

Im Prinzip sehr gut, nur hätte ich den Meister rückblickend nicht sofort im Anschluss gemacht, sondern ein, zwei Jahre gewartet. In der Meisterschule mit Leuten zu sitzen, die schon jahrelange Berufserfahrung haben, ist nicht ganz so einfach. Aber es hatte auch Vorteile. Laut Aussage der Älteren, fiel es manchem auch schwer, nach langer Zeit wieder mit dem Lernen anzufangen. Ich bereue es jedenfalls nicht.

Was ist mit einem Satz das Schönste und das Schwierigste in deinem Beruf?

Die Abwechslung. Jeder Tag ist anders. Einerseits gibt es immer was neues, andererseits kann man schlecht planen, es kommt eh anders.

Könntest du kurz beschreiben, wie junge Menschen »gestrickt« sind, die gut in den Beruf passen? Vielleicht auch verglichen mit dir?

Unkompliziert sein hilft, glaube ich. Man sollte sich nicht zu schade sein, auch mal schmutzig zu werden. Das kommt halt mal vor. Wenn man damit grundsätzlich kein Problem hat, gut. Man sollte natürlich etwas technisches Verständnis mitbringen und Lust, im Team zu arbeiten, weil wir im Prinzip nie allein vor Ort sind.

Möchtest du von dir aus ganz persönlich noch gerne etwas mitteilen über deinen Beruf und den Berufsalltag?

Jemand, der gerne Routine macht, wird hier nicht so glücklich. Arbeitsvorbereitung ist wichtig, in seinem eigenen Bereich, in dem man mitverantwortlich ist. Man muss selbst auf dem Schirm haben, was anliegt. Haben wir Reparaturen, normale Wartungsarbeiten, stehen Überprüfungen an? Die Arbeitsorganisation für sich selber steht im Vordergrund, aber auch der Einbezug von Kollegen oder externen Firmen oder die Nachbereitung mit der Pflege der Datenbank. Im Prinzip ist es ein abgeschlossener Prozess von Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Plus all das, was nicht planbar ist.

Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Im Einsatz:
Nico (links) und Youssef,
ehemalige Azubis

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* im Kanalnetzbetrieb der Städtischen Betriebe Minden
- *theoretische Ausbildung* an der Berufsschule für Landesfachklassen in Gelsenkirchen
- *überbetriebliche Ausbildung* bei der DEULA Rheinland

Lerninhalte

- Planen, Steuern und Kontrollieren technischer Abläufe
- Bedienen, Inspizieren und Warten von Maschinen, Sonderfahrzeugen und abwassertechnischen Anlagen
- Grundlagen der Maschinen- und Verfahrenstechnik sowie der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik
- Vorbereiten und Sichern von Arbeitsstellen
- Dokumentation von Arbeits- und Betriebsabläufen
- Erkennen und Beheben von Betriebsstörungen

Informationen über die Ausbildung erteilt
Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Fachoberschulreife oder guter Hauptschulabschluss,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
naturwissenschaftliches Interesse, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
Teamfähigkeit

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Anstellung im kommunalen Kanalnetzbetrieb
Anstellung bei gewerblichen Kanalreinigungsfirmen

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3 Jahre

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro/Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro/Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro/Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

URLAUB
30 Tage

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen.
Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett,
Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de

Kannst du gut in die Röhre gucken?



Elektroniker*in für Betriebstechnik

Im Einsatz:
Marco, Azubi

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* auf dem Klärwerksbetrieb der Städtischen Betriebe Minden
- *theoretische Ausbildung* am Leo-Sympher-Berufskolleg in Minden

Lerninhalte

- Messen und Analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen
- Beurteilen der Sicherheit von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln
- Installieren und in Betrieb nehmen von elektrischen Anlagen
- Konfigurieren, Programmieren und Kontrollieren von speicherprogrammierbaren Steuerungen
- Nutzen von geeigneter Software zum Auslesen und Konfigurieren von Messsystemen, Frequenzumrichtern oder ähnlichem
- Schaltpläne lesen, verstehen und ändern

Informationen über die Ausbildung erteilt
Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Fachoberschulreife,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
technisches Verständnis, logisches Denkvermögen, handwerkliches Geschick, farbtüchtiges Sehvermögen, Teamfähigkeit

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Anstellung in verschiedenen Industriebetrieben, kommunalen Einrichtungen und Energieversorgungsunternehmen

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3,5 Jahre

URLAUB
30 Tage

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro/Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro/Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro/Monat
4. Jahr: 1227,59 Euro/Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen. Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett, Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de



Übernimmst du die Leitung?




Tamara Brosda
Meisterin, Ausbilderin,
Friedhofsgärtnerei
»Eine Friedhofsanlage pflegen ist eine sehr lebendige Sache.«

Die Ruhe bewahren

Was hat dich bewogen, eine Ausbildung als Friedhofsgärtnerin zu beginnen?

Tamara: Ich bin früher immer mit meiner Oma zum Friedhof gegangen, zum Grab meines Opas. Irgendwie hatte ich schon immer einen Faible dafür.
Dann, als ich mit der Schule fertig war, hab ich ein freiwilliges ökologisches Jahr gemacht. Danach war klar, ich möchte auf jeden Fall etwas draußen machen, mit Pflanzen und so. Einen grünen Daumen hatte ich schon immer. Ich habe eine Ausbildung als Pflanzenfachberaterin in einem Gartencenter begonnen, dort aber ganz schnell gemerkt, das ist gar nicht meins und wie der Zufall es wollte, hat jemand aus meiner Berufschulklasse seinen Job als Friedhofsgärtner gekündigt, weil das nichts für ihn war. So bin ich in die Friedhofsgärtnerei reingerutscht und dort geblieben.

War das also zufällig oder geplant?

Sowohl als auch, ich wusste, ich möchte eine Gärtnerei-Ausbildung machen. Ich dachte, dass mir Beratung rund um Topfpflanzen vielleicht liegt, weil ich zuhause schon immer viele Grünpflanzen hatte, aber die Arbeit unter dem Dach eines Verkaufsmarktes war nichts für mich.
Der Beruf der Friedhofsgärtnerin ist wesentlich vielfältiger. Das Draußen, die Natur, jedes Jahr aufs neue, die Jahreszeiten mit zu erleben, das hat mich dann umschwenken lassen.

Was hat den Ausschlag gegeben für die Entscheidung, später auch Meisterin und Ausbilderin zu werden und weiterzumachen?

Zuerst wollte ich das gar nicht. Nach der Ausbildung reichte es mir erstmal mit Schule und Lehre. Dann habe ich bei den Städtischen Betrieben angefangen und als ich zwei Azubis bei der täglichen Arbeit an meiner Seite hatte, stellte ich fest, dass mir das viel Spaß macht, mein Wissen weiter zu geben und mir gesagt, okay, ich probiere das einfach mal. Und es hat erfolgreich geklappt.

Wie geht es dir heute damit?

Sehr gut. Ich bin sehr froh darüber, auch wenn das ein verdammt anstregendes Jahr war in der Meisterschule. Es ist ein super schöner Beruf und ich finde es schön zu wissen, dass es in meiner eigenen Hand liegt, wenn jetzt Leute kommen und ich sie so ausbilden darf, wie ich selbst ausgebildet worden bin. Ich gebe etwas weiter. Das ist irgendwie auch ein gutes Gefühl für mich selber. Ich kann oft sehr zufrieden nach Hause gehen, wenn ich weiß, der Azubi hat etwas gelernt.

Was ist mit einem Satz das Schönste und das Schwierigste in deinem Beruf?

In einem Satz? Ich kann es vielleicht sogar in ein Wort packen. Das ist das »Sternenkinderfeld«. Dort werden Kinder bestattet. Es ist das schönste Grabfeld auf dem Friedhof, aber in der Beratung zum Beispiel zugleich auch das schwierigste.

Könntest du kurz beschreiben, wie junge Menschen »gestrickt« sind, die gut in den Beruf passen?

Sie sollten auf jedenfall wetterfest sein, kreativ und – sehr wichtig – ein gewisses Maß an Einfühlungsvermögen mitbringen. Es ist beispielsweise wichtig zu verstehen, dass Menschen in ihrer Trauer mehr Zeit brauchen, um Entscheidungen zu fällen. Bewerber sollten teamfähig sein da draußen und auch wissbegierig, wenn ich an botanische Namen denke. Man entdeckt ja immer wieder neue Pflanzen, gerade am Anfang der Ausbildung.

Möchtest du von dir aus ganz persönlich noch gerne etwas mitteilen über deinen Beruf und den Berufsalltag?

Es macht sehr viel Spaß, auch wenn es anstregend werden kann und manchmal auch sehr traurig. Es ist nie eintönig, sondern sehr abwechslungsreich. Gefühlt hat man jeden Tag eine andere Aufgabe. Zur Zeit werden z.B. digitale Friedhofspläne entwickelt, über die Zeit ändert sich die Bestattungskultur, es gibt immer neues und spannendes mitzuerleben.
Ich glaube, dass es für jemanden, der offen ist, und Spaß daran hat, Neues kennen zu lernen und Zeit draußen zu verbringen, ein sinnvoller Job mit Weiterbildungsmöglichkeiten ist. Der Beruf ist kreativ, technisch, feinfühlig und erfüllend zugleich – vielfältig eben. Und wir arbeiten für Menschen, die dankbar sind, dass wir da sind.

Gärtner*in – Friedhofsgärtnerei

Im Einsatz:
Julian und Tamara,
Azubi und
Meisterin

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* im Bereich Grünanlagen und Bestattungswesen der Städtischen Betriebe Minden
- *theoretische Ausbildung* am Wilhelm-Normann-Berufskolleg in Herford
- Überbetriebliche Lehrgänge und Praktika

Lerninhalte

- Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern
- Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze
- Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes
- Vorbereiten und Sichern von Arbeitsstellen
- Dokumentation von Arbeits- und Betriebsabläufen
- Erkennen und Beheben von Betriebsstörungen

Informationen über die Ausbildung erteilt

Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
Interesse an Pflanzen und deren Pflege,
Spaß am Arbeiten im Freien

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Einsatz in Einrichtungen des Bestattungswesens

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3 Jahre

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro/Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro/Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro/Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

URLAUB
30 Tage

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen.
Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett,
Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de







Hast du ein Händchen für grüne Daumen?



KFZ Mechatroniker*in – Nutzfahrzeuge

Im Einsatz:
Carl Luis, Azubi

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* auf dem Betriebshof
- *theoretische Ausbildung* am Leo-Sympher-Berufskolleg in Minden
- überbetriebliche Lehrgänge

Lerninhalte

- Feilen, Bohren, Drehen, Schweißen
- Hydraulik und Bremsanlagen instand setzen
- Blech- und Lackierarbeiten
- Fahrzeuge inspizieren und für die TÜV- und Sicherheitsprüfung vorbereiten
- Abgasuntersuchungen

Informationen über die Ausbildung erteilt

Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
Interesse an Technik, handwerkliches Geschick

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Anstellung in Kfz-Werkstätten

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3,5 Jahre

URLAUB
30 Tage

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro/Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro/Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro/Monat
4. Jahr: 1227,59 Euro/Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen.
Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett,
Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de


Machst du die
Karre wieder flott?
COLER
Ihr Service-Partner
C.L. Lehmann

Straßenbauer*in

Im Einsatz:
Fin und Robin,
Azubis

Beschreibung

Ablauf der Ausbildung

- *praktische Ausbildung* auf dem Bauhof der Städtischen Betriebe Minden
- *theoretische Ausbildung* am Carl-Severing-Berufskolleg in Bielefeld
- überbetriebliche Lehrgänge

Lerninhalte

- Einrichten, Sichern und Räumen von Baustellen
- Bau neuer Verkehrswege (Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen, sowie Autobahnen und Flugplätze)
- Durchführung von Pflasterarbeiten und Herstellung von Randbefestigungen, Böschungen und Entwässerungsgräben
- Durchführung von Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Straßen
- Beteiligung am Winterdienst

Informationen über die Ausbildung erteilt
Dagmar Hartmann
Telefon: 0571/89 216
E-Mail: d.hartmann@minden.de

KURZPROFIL

VORAUSSETZUNGEN
Hauptschulabschluss / Fachoberschulreife,
Ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Sprachniveau B2

FÄHIGKEITEN
Neigung zur Arbeit im Freien, Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick

MÖGLICHKEITEN NACH DER AUSBILDUNG
Straßenbauer*innen finden Beschäftigung

- im Straßen-, Rollbahnen- und Sportanlagenbau
- im Schachtbau sowie im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau
- in kommunalen Einrichtungen oder Straßen- und Autobahnmeistereien

BEGINN
1. August des jeweiligen Jahres

DAUER
3 Jahre

URLAUB
30 Tage

VERGÜTUNG (Stand 1.4.22)
1. Jahr: 1068,26 Euro / Monat
2. Jahr: 1118,20 Euro / Monat
3. Jahr: 1164,02 Euro / Monat
zzgl. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen

PRAKTIKA
Praktika sind möglich und gerne gesehen.
Interessierte wenden sich bitte an Siegrun Rufflett,
Telefon 0571/89 901, Email s.rufflett@minden.de





Ist der Weg dein Ziel?



Ausbildung und Arbeit mit Plus

Perspektiven, Weiterbildung, Familie und Beruf

Mit mehr als 1.000 Beschäftigten gehören die Stadt Minden und die Städtischen Betriebe Minden (SBM) zu den größten Arbeitgebern der Region. Die Ausbildung und Anstellung im öffentlichen Dienst hat eine Menge Vorteile für Dich.

+ vielfältig

Wir möchten die Vielfältigkeit der Gesellschaft widerspiegeln und freuen uns daher über Bewerbungen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität, sexueller Orientierung und Identität oder Behinderung.

+ sinnvoll

„Ich arbeite gerne bei der Stadt“: Das sagt die Mehrheit unserer Kolleginnen und Kollegen. In der kommunalen Verwaltung gibt es vielfältige Aufgaben und Berufe, die alle ein Ziel verfolgen: Guten Service für die Mindener Bürger*innen zu bieten und mit ihnen gemeinsam unsere Stadt jeden Tag ein bisschen besser zu machen. Es ist ein gutes Gefühl, die Ergebnisse der eigenen Arbeit jeden Tag im Stadtbild zu sehen.

+ sicher

Ob bei den Städtischen Betrieben, im Rathaus oder in einem unserer Kulturinstitute – unsere Jobs sind sicher: Denn auch in Zukunft werden Menschen gebraucht, die Minden zu einer lebenswerten Heimat machen. Dafür suchen wir nach motivierten Kolleginnen und Kollegen, die Lust haben, in einem großen Team die Zukunft Mindens zu gestalten.

+ transparent und fair bezahlt

Du wirst transparent und fair bezahlt – nach dem TVöD oder dem Landesbesoldungsgesetz. Wer sich bei uns bewirbt, hat von Anfang an Einblick in sein Gehalt und die finanziellen Entwicklungschancen. Frauen und Männer bekommen bei gleicher Arbeit den gleichen Lohn. Tarifbeschäftigte profitieren zusätzlich von der betrieblichen Altersvorsorge mit geringem Eigenanteil.

+ flexibel

Für Menschen, die flexibel arbeiten möchten, zum Beispiel junge Familien, bieten wir verschiedene Arbeitszeitmodelle. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen arbeiten langfristig oder vorübergehend in Teilzeit. Für junge Eltern bieten wir KiTa-Plätze. Auch eine Ausbildung in Teilzeit ist möglich, weil du zum Beispiel alleinerziehend bist oder einen Angehörigen pflegst. Diese Form der Ausbildung ist fest im Berufsbildungsgesetz verankert. Am Ende hast Du einen vollwertigen Abschluss in der Tasche. Es gibt allerdings bestimmte Voraussetzungen und wir als Arbeitgeber müssen zustimmen.

+ gemeinsam

Alle Azubis der SBM und der Stadt werden von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vertreten, die bei Problemen oder Fragen Hilfestellung bieten kann. Hier werden auch regelmäßige Treffen zum Kennenlernen und Austauschen organisiert.
Mail: jav@minden.de

✚ gesund

Nach längerer Krankheit hilft dir das betriebliche Eingliederungsmanagement, einen individuellen Weg zurück in den Arbeitsalltag zu finden. Bei Konflikten, persönlichen Problemen, in Krisen- und Belastungssituationen unterstützt dich unsere Sozialberatung schnell und vertraulich. Darüber hinaus steht die psychosoziale Unterstützung (PSU) der Feuerwehr allen Kollegen und Kolleginnen zur Verfügung, die im Dienst psychisch belastende Ausnahmesituationen erlebt haben.

✚ fit im Job

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat bei uns die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich fortzubilden und weiterzuentwickeln. Führungskräfte und diejenigen, die es einmal werden wollen, werden bei Bedarf unterstützt, geschult und individuell gecoacht. Je nach Beruf sind Optionen wie z. B. auf einen Baggerführerschein möglich. Und im Betriebssport macht das Fithalten gemeinschaftlich Spaß.

✚ umweltbewusst

Egal, in welchem Bereich der SBM wir uns befinden, der Umwelt- und Klimaschutz ist uns wichtig. Im Bereich Grünanlagen und Bestattungswesen ist es der Erhalt der Bäume und die artenreiche Gestaltung der Grünflächen. Die Stadtreinigung und die Müllabfuhr halten die Stadt sauber.
Das Klärwerk und der Kanalnetzbetrieb sichern eine umweltgerechte Abwasserentsorgung. Wir halten Straßen und Kanäle instand und gehen sorgsam mit Ressourcen um.

✚ systemrelevant und nachhaltig

Jede Bürgerin und jeder Bürger würde es sofort merken, wenn niemand unsere Arbeit erledigte. Die Straßen würden unbefahrbar, Abwasser liefe nicht dahin wo es soll, der Müll bliebe stehen. Hochwertige Maschinen und Geräte kommen zum Einsatz bei der Instandhaltung der städtischen Infrastruktur. Der öffentliche Raum, städtische Anlagen und der gesamte Fuhrpark werden gepflegt und erhalten, finanziert aus Gebühreneinnahmen und Zahlungen der Stadt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, wie wichtig ihre verantwortungsvolle Arbeit ist.

Städtische Betriebe Minden



Das **Plus** für
Deine Ausbildung

Städtische
Betriebe
Minden

ANSCHRIFT
Große Heide 50
32425 Minden

TELEFON 0571/89 901
FAX 0571/89 909
www.minden.de/sbm